

dahingehend, an der Erörterung der praktischen Fragen der Politik der Partei teilzunehmen und seine Vorschläge zu unterbreiten. Jetzt schlagen wir vor, dieses Recht allseitig zu fundieren und den Passus im Statut zu erweitern, daß es in seiner Parteioorganisation, auf den Parteiversammlungen und in der Parteipresse an der Erörterung aller Fragen der Politik der Partei und ihrer praktischen Arbeit teilzunehmen und seine Vorschläge zu unterbreiten das Recht hat. Das bedeutet, die innerparteiliche Demokratie allseitig zu vertiefen und den Reifeprozess der Parteimitgliedschaft und der Aktivität der Partei günstig zu beeinflussen.

Die Vorbereitung des IV. Parteitages verlief im Zeichen der breiten Entfaltung der innerparteilichen Demokratie und der aktiven Teilnahme der Mitglieder und Kandidaten am Leben der Partei. Im Durchschnitt nahmen 70 bis 80 Prozent der Parteimitglieder an den Versammlungen teil, wobei die Beteiligung in den Betrieben, MTS, VEG und LPG oft 90 bis 95 Prozent erreichte. *44 Prozent der Parteimitglieder beteiligten sich an der Diskussion.*

Die Bedeutung dieser wachsenden Aktivität auf den Berichtswahlversammlungen und den Delegiertenkonferenzen liegt besonders darin, daß die Erfahrungen der Leitungen durch die Erfahrungen der Masse der Parteimitglieder ergänzt wurden, die Parteimitglieder Kritik übten und viele wertvolle Vorschläge machten, wie die Mängel in der Arbeit zu beseitigen sind. Gleichzeitig bewerteten die Parteimitglieder, ausgehend vom Rechenschaftsbericht des leitenden Organs und ihren eigenen Erfahrungen, kritisch die vergangene Tätigkeit der Leitungen und führten die Neuwahl vom Standpunkt der Überwindung der Schwächen und der Stärkung der Leitung durch. Die Vorbereitung des IV. Parteitages wurde zu einer großen Schule der Erziehung der Parteimitglieder, der Erziehung der Kader der Partei und hob auf allen Gebieten der Arbeit die schöpferische Aktivität und Initiative der Massen der Parteimitglieder.

Wir müssen unsere Erfahrungen in der Verwirklichung der innerparteilichen Demokratie aufmerksam einschätzen. Vor der II. Parteikonferenz führten wir in Ergänzung des wichtigen Prinzips des demokratischen Zentralismus, daß alle Parteiorgane von unten nach oben demokratisch gewählt werden, ein, daß die Wahlen durch geheime Abstimmung erfolgen und die Abstimmung nach Listen nicht gestattet ist. Das ist jetzt im Statut verankert.